

Jesaja¹

Es war eine katastrophale Zeit für unser Volk, als ich anfang, vom Allmächtigen zu wissen nicht nur vom Hörensagen, als du anfingst, zu mir zu sprechen und mich hast Bilder sehen lassen. Es war eine mühsame Zeit, von Leid und Glaubensabfall und allem damit verbundenen Durcheinander geschüttelte Gegenwart.

Ich habe seine Herrlichkeit gesehen, diese erschütternde Herrlichkeit, und bin nicht daran gestorben, wie ich dachte, sondern ER hat mich mit dem Gotterfahren unter die Menschen geschickt und mich in Dienst genommen. Aber ich habe nicht gewusst, dass dieselbe Herrlichkeit und Macht des Allmächtigen, der in den Himmeln thront, sich auf Erden einmal so als Herrlichkeit und Ohnmacht geben würde.

Ich habe gewusst, wo jetzt Wüste war, würde einmal ein Teich, wo dürre Steppe ein Blütenmeer, wo Wildnis ein Garten sein. Aber wie das werden könnte, wusste ich nicht.

Ich habe gewusst, dass es neue, besser Wege im Land und zum Heiligtum hin geben müsste und wir daran mitzutun hätten, aber was Mittun alles hieße, konnte ich nur ahnen.

Ich habe gewusst, dass Er einmal das Unversöhnte versöhnen, die sich fremd gegenüber Stehenden zusammenbringen würde, aber ich sah nicht, wie das gehen könnte. Immerhin habe ich angesichts unserer Unmöglichkeiten nicht an Seinen Möglichkeiten gezweifelt.

Ich habe gewusst, dass Umkehr schwerer als Gradlinigkeit, Heilung schwerer als Unversehrtheit, Erlösung viel schwerer als jede Sünde wiegt und all die schreckliche Verkehrtheit, die sie immer nach sich zieht. Ich habe immer gewusst, dass Vertrauen viel wichtiger ist als Verstehen.

Ich habe gewusst, dass der Tag kommen würde, aber nicht gewusst, wann.

Ich habe gewusst, sein Zeichen wird das Kind einer jungen Frau sein, aber ich hatte keine Ahnung, wer sie sein würden. Immer ist es ja so, dass ich Wissen und Nichtwissen gleichzeitig erfahre und Gott mit allen Sinnen spüre, der in beidem und in beidem auch bei mir ist.

Jetzt sehe ich dich zur Welt kommen, endlich wirst du geboren. Von dem, was kommen wird, ahne ich Manches, aber wie es ausgehen wird, weiß ich nicht, - nur dass deine Herrlichkeit aufs Neue erschütternd und erlösend sein wird für uns alle.

¹ Die einzelnen in diesem Text genannten Bilder, beziehen sich auf Bilder des Jesaja-Buches in seinen drei Teilen.